

NACHRICHTENBLATT

im telegraphstil.....

- 3. 6. Handballer in Schönöw
- 9. 6. 2. Frauen-Abteilung bei Jachan
- 3. 6. Tennis-Verbandsspiel gegen Lokomotive in Tegel
- 17. 6. Tennis-Verbandsspiel gegen Känguruh in Tegel
- 22. 6. Mannschaftskampf gegen SC Sparta-Athletik-Abtlg., Humboldtschule

Verein
für
Leibesübungen
Tegel 1891



JUNI 1951

5

TURNEN

Am 5. Mai fand ein Vereins-Mannschafts-Wettkampf der Turner zwischen den Vereinen VfL Tegel, VfB Hermsdorf und Tv Waidmannslust in der Humboldtschule in Tegel statt. Dieser Wettkampf, der dazu dienen sollte, den Stand unserer Turner festzustellen und zum anderen den Gemeinschaftsgedanken innerhalb unserer Nachbarvereine weiter zu pflegen, führte zu einem vollen Erfolg. Bereits um 17.00 Uhr begann sich die Turnhalle mit den Gästen und Zuschauern zu füllen, die gekommen waren, um nach langer Pause einmal in Tegel einen Turnerwettbewerb mitzuerleben. Die Halle war außerordentlich gut besucht und wir hatten alle Hände voll zu tun, um die Gäste unterzubringen. Der Wettkampf, angeregt vom VfL Tegel, stand unter der Obhut des Berliner Turnerbundes, der auch die Kampfrichter stellte. — Pünktlich um 18.00 Uhr begannen die Wettkämpfe mit den Jugendturnern und Jugendturnerinnen. Jeder der drei Vereine trat mit voller Mannschaftsstärke an, bis auf Tv Waidmannslust, der infolge plötzlicher Ausfälle nur 3 anstatt 4 Jugendturner stellen konnte. Dessen ungeachtet wurden sämtliche Übungen laut der Ausschreibung durchgeführt. Es war für die Turner sowie Ausbilder eine Freude, zu sehen, wie jeder einzelne sein Bestes hergab, um seine Mannschaft zum Siege zu verhelfen. Gleich zu Beginn war zu erkennen, daß der VfL Tegel mit Längen in Führung ging und am Schluß die Jugendturner folgende Punktzahl erreichten: VfL Tegel mit 174,80 vor VfB Hermsdorf mit 139,15 und Tv Waidmannslust mit 98,30 Punkten. Bei Tv Waidmannslust machte sich der fehlende Jugendturner bemerkbar. Wir können uns alle freuen, daß wir eine so starke Jugendmannschaft haben, zumal auch noch Klaus Wirth am Reck bei der Pflichtübung eine volle „10“ erzielte. Bei der weiblichen Jugend lautete die Zwischenwertung: VfL Tegel 140,25 Punkte vor VfB Hermsdorf und Tv. Waidmannslust mit je der gleichen Punktzahl von 128,25. — Im Anschluß an die Jugend zeigten die Männer und Frauen ihr Können, die ebenfalls vollzählig angetreten waren und somit je 15 Turner und Turnerinnen zum Kampf bereit standen. Außerordentlich ernst genommen und angespornt durch die Leistungen der Jugend war es nicht verwunderlich, daß die Zuschauer begeistert bis zum Schluß der Veranstaltung ausharrten, trotzdem die Zeit bereits überschritten war, die wir uns vorgenommen hatten. Bei den Männern wurde für einen sehr schönen Pferdsprung eine volle „10“ gegeben, die sich unser Turnbruder Franz Genthe einheimste. Nach Beendigung verteilten sich die Punkte bei den Männern wie folgt: VfL Tegel 204,19, VfB Hermsdorf 183,95 und Tv Waidmannslust 151,65 Punkte. Unsere Frauen lagen eben-

falls an der Spitze mit 164,60 vor VfB Hermsdorf mit 157,95 und Tv Waidmannslust mit 151,65 Punkten. — Bis zur Siegereverkung wurde noch als Abschluß von unseren Frauen ein Gymnastik-Walzer in Festkleidung aufgeführt, der regen Beifall fand. — Als Sieger aus dem Vereins-Mannschaftskampf ging der VfL Tegel mit 683,75 Punkten hervor. Den 2. Rang erkämpfte sich der VfB Hermsdorf mit 608,75 vor Tv Waidmannslust mit 549,45 Punkten. — Im Anschluß an die Siegereverkung trafen wir uns noch alle in unserem Turner-Lokal bei Jachan, wo wir noch einige frohe Stunden bis in den frühen Morgen hinein zubrachten. Besonderen Dank den Waidmannslustern, die es sich trotz vorgeschrittener Stunde nicht nehmen ließen, daran teilzunehmen. — Auf nun mit derselben Begeisterung für unsere Veranstaltung im August aus Anlaß des 60-jährigen Bestehens unseres Vereins. Der Vereinsturnwart

Aus Anlaß der Tagung des Deutschen Turnerbundes in Berlin vom 18.—20. Mai fand in der Festhalle des Funkturmes am 18. Mai eine festliche Kundgebung statt, auf der der Vorsitzende des DTB, Oberbürgermeister Dr. Kolb, Frankfurt, sehr herzliche Worte sprach. Durch Konzert und Gesang des Berliner Lehrgesangsvereins verschönt, fand der Abend seinen Abschluß mit einer sehr eindrucksvollen Rede des Kulturwartes des DTB, Karl Drewer, Hannover. Schade, daß nicht mehr Turner und Turnerinnen von dieser Gelegenheit Gebrauch machten und wir die Karten wieder an den BTB zurückgeben mußten.

2. Frauen-Abteilung, Ltg.: Turnschw. Menschig
Am Sonnabend, dem 9. Juni 1951, 20.00 Uhr, treffen sich alle Frauen bei Jachan zu einer Aussprache. Im Anschluß gemütliches Beisammensein!

Ab 1. Juni werden die Übungsstunden wie folgt neu festgelegt:

Montag: 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr
Donnerstag: 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr

HANDBALL

Handballer besucht rege unsere Übungsabende! Da werden alle Angelegenheiten erledigt, die uns angehen. Die monatlichen Zusammenkünfte fallen diesen Monat aus.

Spielergebnisse:

Punktspiel: Schülerinnen—Hermsdorf 9:3
Der Clubkampf am 14. Mai 1951 (Pfungstmontag) gegen Berliner Bären-Wittenau wurde von Tegel mit 68:37 Toren und 10:4 Punkten gewonnen. Einen schönen Auftakt für die neue Spielzeit liefern unsere Männer, indem sie die Bären mit 10:6 besiegen konnten. Macht weiter so!!!

Spielansetzungen:

Punktspiele:

10. 6. 9.15 Uhr Weibliche Jugend—BB Wittenau
10.30 Uhr 1. Jungmänner—Rudow
11.45 Uhr 2. Schüler—Adler 12

Am 3. Juni fahren die Handballer nach Schönau b. Bernau. Wir fahren mit der S-Bahn bis Zepernick und werden von dort mit einem LKW abgeholt.

Es spielen folgende Mannschaften:

13.00 Uhr Männl. Jugend	16.00 Uhr Frauen
14.00 Uhr Weibl. Jugend	17.00 Uhr Männer
15.00 Uhr Alte Herren	

Außerdem spielen noch die Faustballer.

TISCHTENNIS

Forst-Reise der Tischtennisabteilung

Sollte es nicht möglich sein, selbst im Jubiläumsjahr der Tischtennis-Abteilung eine „Auslandsreise“ zu ermöglichen? So fragte sich Herr Heise und hatte auch schon eine Antwort gefunden. Ohne viel zu fragen, so recht auf „blauen Dunst“ setzte er Mittwoch vor Himmelfahrt 20 Tischtennispieler in einen „Eilzug“, der in Richtung polnische Grenze abdampfte. So ganz nebenbei erzählte er dann, daß es nach Forst an der Neiße ginge. Obwohl wir mit einem kühlen Strohlager und einer teuren HO-Verpflegung rechneten, verzehrten wir dennoch bei fröhlichem Würfelspiel (Ausgleichssport der Tischtennisabteilung) all unseren Proviant. — Entgegen allen Erwartungen wurden wir aber äußerst gastfreundlich aufgenommen. Die aktiven Tennisspieler der Forster Mannschaft hatten sich redlich bemüht, jedem von uns ein bequemes Nachtlager zu verschaffen. Es sollte durchweg so gehalten werden, daß jeder Tegeler Spieler bei seinem Turniergegner aus Forst eine Unterkunft erhielt. In guter Aufnahme und freundlicher Bewirtung taten sich besonders junge Ehepaare hervor. — Daß der 1. Männermannschaft am nächsten Tage kein Sieg gelingen konnte, ist nur allzu verständlich. Wir mußten doch fürchten, daß bei einem Siege unsere Koffer und Taschen von unseren Pflegeeltern einbehalten und eine Rückmarschverpflegung uns nicht ausgehändigt werden würde. So waren fast alle Spieler bestrebt, ihrem Gegner nicht allzu hart entgegenzutreten. — Resultat des Kampfes 5:4 für Forst! — Die Frauenmannschaft ging bei weitem nicht so diplomatisch ans Werk, sondern erzwang kaltblütig „in überlegener Art“ einen glatten 7:2 Sieg. Unsere Jugendlichen fanden die Lösung der schwierigen Fragen in einer Punkteteilung. 3:3 hieß ihr Ergebnis. So blieb dem Verein ein Gesamtsieg von 14:10. Bei allen Kämpfen war die Spielhalle gut besucht. Als erster Berliner Tischtennisverein bereisten wir doch diese Gegend. Bei besserer Beteiligung unserer guten Spieler hätten wir den Erwartungen noch mehr entsprechen können. Doch sieht man über kleine bis mittlere Unebenheiten in der Organisation hinweg, so war die Himmelfahrtstour ein glücklicher Griff unserer Tischtennisleitung. — Da unser Zug schon am nächsten Morgen um 3 Uhr den Forster Bahnhof verlassen sollte und Tischtennispieler im allgemeinen nicht viel Schlaf brauchen, beschlossen wir mit der Sportgruppe Forst noch einen gemütlichen Abend zu verbringen. Wir zogen ins weltbekannte Städtchen Nopdorf, fanden eine reizende Berliner Kapelle und ließen unsere restlichen Rubel in die Taschen des wenig freundlichen Wirtes rollen. Daß mancher Sportkamerad einen äußerst freien Tanz wagte, einer sogar etwas voreiligen Kuh liebkosend um den Hals fiel, gehört zu den Privataffären. Deshalb seien Namen hier nicht

erwähnt. Ein frohes Lied brachte uns in später Nacht dennoch zu dem wohlbekannten Bahnhof. — Freitag, 9 Uhr morgens, verließen fünf Mann den S-Bahnsteig in Tegel. Alle anderen Fahrteilnehmer fanden den Weg zur Arbeit. „Hart im Spiel, hart in der Pflicht sind unsere Tischtennisrepräsentativen.“ — Nicht genug Dank kann der Sportgruppe Forst-Süd gezollt werden. Ein Verein, der noch nicht einer Betriebssportgemeinschaft angeschlossen ist, brachte es fertig, 20 Tischtennispieler zu ihrer Befriedigung unterzubringen und zu bewirten. Von hier aus nochmals unseren herzlichsten Dank. Ein Mitreisender

Nach Abschluß der Rundenspiele ergibt sich folgender

Tabellen-Spiegel:

Männer	1. Mannschaften	Staffel B
	II. Klasse	
Zehlendorf TSV 88		28 : 0 (steigt auf)
HTC 49		18 : 10
BSV 92		16 : 12
VfL Tegel 1891		14 : 14
SV Berliner Bären		14 : 14
BSC		8 : 20
TSV Staaken 06		8 : 20
BSV Minerva 1910		2 : 26

ATHLETIK-ABTEILUNG

Ringern

Am 6. Mai wurde gemeinsam vom AVB und dem DS in Weißensee ein Anfängerturnier veranstaltet, wozu wir auch unseren Sportfreund Erhard Grabow gemeldet hatten. Grabow erlang hier unter stärkster Konkurrenz einen 2. Platz. — Am 11. Mai fand bei SC Berolina ein Einladungstreffen im Ringern statt. Hier gelang dem Sportfreund Erich Lindenau in 1^{er} Minuten den Sportfreund Jankhuhn von Siegfried Nordwest entscheidend zu besiegen. — Bei dem Juniorenturnier am 20. Mai in Hohenschönhausen errang Erhard Grabow erneut einen 2. Platz und unser Schwergewichtler Heinz Wecker wurde Turniersieger.

Am Freitag, dem 22. Juni, findet um 19.30 Uhr in der Turnhalle Humboldtschule ein Mannschaftskampf unserer Männer- und Schülermannschaft gegen SC Sparta Neukölln statt.

Judo-Abteilung

In diesem Jahre konnte sich die Judo-Abteilung erstmalig mit Hoffnungen an den Berliner Meisterschaften 1951 beteiligen. Es war auch gar nicht mal ohne Erfolg. Unser Sportkamerad Winkelmann, Wolfgang erkämpfte sich in der Leichtgewichtsklasse den 3. Platz. Im Halbschwergewicht konnte der Sportkamerad Helmut Grabow ebenfalls nur den 3. Platz erreichen. Seine Beinverletzung hinderte ihn, den bestimmt nicht aussichtslosen 2. Platz zu erkämpfen. Trotzdem waren wir mit den Ergebnissen zufrieden und wissen heute schon, daß wir im nächsten Jahr wieder dabei sind und einige der ersten Plätze besetzen werden. Nach der Urkunden- und Plakettenverteilung an die Meister wurden unserem Abt.-Leiter Erich Mühl neben der Überreichung eines wunderbaren Pokals die herzlichsten Glückwünsche zu seiner 25jährigen Tätigkeit für den Judo-Sport ausgesprochen. Auch wir gratulieren unserem damals mehrjährigen Meister und heutigen Trainer auf das herzlichste und wollen hoffen, seine in unserem Verein angefangene Arbeit zu seiner Befriedigung zur Vollendung zu bringen. — Zu dem am 22. Juli in unserer Turnhalle in der Humboldtschule stattfindenden Veranstaltung hoffen wir, wieder alle Vereinsmitglieder als unsere Gäste begrüßen zu können.

Redaktionsschluß für das Juli-Nachrichtenblatt am 20. Juni 1951

Pressestelle: Heinz Pollak, Berlin-Tegel, Hatzfeldt-Allee 16